

## **Kurzbericht 2015**

#### Vorwort des Präsidenten

Nach drei über Erwarten guten Anlagejahren erzielte die Pensionskasse der Tamedia AG im Jahr 2015 mit den eingesetzten Mandaten noch eine Anlageperformance von 1,78 Prozent. In dieser Betrachtung sind die negativen Effekte aus der Übernahme der Anlagen der Pensionskasse der Edipresse nicht berücksichtigt. Dass die Rendite positiv ausfällt geht vorwiegend auf die Obligationen in Schweizer Franken, die Aktien Schweiz sowie die Immobilienanlagen sowohl in der Schweiz und als auch im Ausland zurück. Negative Ergebnisse erzielten die Obligationen in Fremdwährung und in Schwellenländern wie auch der nicht währungsgesicherte Teil der Aktien Welt und die Aktien in Schwellenländern.

Die buchmässige Rendite lag 2015 bei 1,0 Prozent. Dieser Wert basiert auf dem Mittelwert der gesamten Wertschriftenanlagen und berücksichtigt im Gegensatz zur Anlageperformance auch die negativen Effekte aus der Übernahme der Anlagen der Pensionskasse der Edipresse. Diese sind im Wesentlichen auf die Kurs- und Währungsperformance der Edipresse-Vermögensteile im Januar 2015 zurückzuführen (Aufgabe Euro-Mindestkurs und darauf folgende Korrektur des Schweizer Aktienmarkts).

Der Stiftungsrat beschloss, die Sparkapitalien der aktiven Versicherten mit 2,5 Prozent zu verzinsen (BVG Zinssatz 1,75 Prozent). Aufgrund der weiterhin ausbleibenden Teuerung wurden die laufenden Renten nicht angepasst. Die Vorsorgekapitalien der Rentner wurden noch mit 3,0 Prozent verzinst.

Die Anlagekommission hat die Anlagen der 2014 noch separat geführten Fondation de prévoyance Edipresse mit denjenigen der Pensionskasse der Tamedia AG konsolidiert. Durch die Zusammenlegung der bisher separat verwalteten Anlagen und einer Reduktion der Anlagegefässe konnten erfreuliche Verbesserungen bei den Vermögensverwaltungsgebühren erzielt werden. Die Anlagestrategie wurde mit einer Asset-Liability-Studie überprüft und leicht angepasst. Aufgrund des Tiefzinsumfeldes ist in Zukunft mit noch geringeren Renditen zu rechnen. Damit wird es schwieriger, das Leistungsniveau aufrecht zu erhalten.

Die Lebenserwartung hat auch im letzten Jahrzehnt weiter zugenommen. Diese Entwicklung ist aus menschlicher Perspektive erfreulich. Für die Pensionskassen führt dies zusammen mit der tieferen Renditeerwartung im aktuellen Zinsumfeld dazu, dass das bisherige Leistungsniveau nicht aufrecht erhalten werden kann. Der Stiftungsrat hat deshalb im Dezember 2015 die Senkung des technischen Zinssatzes von 3,0 auf 2,5 Prozent per Ende 2015 und die Senkung des Umwandlungssatzes ab dem 1. Januar 2017 beschlossen. Diese Massnahmen und die tiefe Anlageperformance führten zu einem Rückgang des Deckungsgrads von 121,7 Prozent auf 110,0 Prozent.

Die Pensionskasse der Tamedia AG steht nach wie vor auf einem soliden Fundament. Die Schwankungen an den Finanzmärkten haben jedoch nicht abgenommen und die Herausforderungen im Vorsorgebereich werden in den nächsten Jahren weiterhin gross sein.

An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten, die sich im Jahr 2015 für die Pensionskasse der Tamedia AG eingesetzt haben.

Konrad Oetiker, Präsident

# **Stiftungsrat und Anlagekommission**

Das oberste Organ der Pensionskasse der Tamedia AG ist der Stiftungsrat. Er nimmt die Gesamtleitung der Vorsorgeeinrichtung wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der Vorsorgeeinrichtung sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Stiftungsrats und der Anlagekommission sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Geschäftsführung sind im Organisationsreglement und im Anlagereglement geregelt, das unter www.tamedia.ch abgerufen werden kann. Der Stiftungsrat und die Anlagekommission ziehen bei Bedarf aussenstehende Experten bei.

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind für eine Amtsperiode von drei Jahren (bis 2017) gewählt. Der Stiftungsrat setzt sich aus je sechs Vertretern des Arbeitgebers (AG) und der Arbeitnehmer (AN) und einem Rentnervertreter (RV) zusammen. Die Zusammensetzung des Stiftungsrates und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zur Anklagekommission und zum Stimmrechtsausschuss gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

MITGLIEDER	FUNKTION	AMTSDAUER	VERTRETUNG
Dr. Sandro Macciacchini*	Vizepräsident	2015-2017	AG
Ueli Eckstein		2015-2017	AG
Serge Reymond		2015-2017	AG
Eric Thibaut		2015-2017	AG
Katrin Volery		2015-2017	AG
Dr. Hermann Walser		2015-2017	AG
Konrad Oetiker*	Präsident	2015-2017	AN
Laurent Aubert		2015-2017	AN
Thomas Hengartner*°		2015-2017	AN
Janine Hosp		2015-2017	AN
Stefan Schnyder*°		2015-2017	AN
Pascal Wittwer*		2015-2017	AN
Ernst Brupbacher**		2015-2017	RV

<sup>\*)</sup> Mitglieder der Anlagekommission

Die Anlagekommission ist für die Umsetzung und die Überwachung der Anlagestrategie zuständig und orientiert den Stiftungsrat über die Anlagetätigkeit.

Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat vier Sitzungen und die Anlagekommission sieben Sitzungen abgehalten.

Der aus Stiftungsräten der Pensionskasse Tamedia und Redaktionsmitgliedern von Tamedia-Publikationen gebildete Stimmrechtsausschuss nimmt bei den Aktien der fünfzig grössten in der Schweiz kotierten Unternehmen das Stimmrecht wahr. 2015 hat der Stimmrechtsausschuss gegen einen Sechstel der vorgelegten Traktanden gestimmt — jeweils durch Beauftragung des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Häufig betrafen die Ablehnungen die Vergütungsbeschlüsse sowie die Neu- beziehungsweise Wiederwahl von Verwaltungsräten.

# Wichtige Beschlüsse

Der Stiftungsrat hat im Geschäftsjahr 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

### Verzinsung Sparkapitalien und Rentenanpassung

Die Sparkapitalien der aktiven Versicherten per 31. Dezember 2015 werden mit 2,5 Prozent verzinst. Die laufenden Renten werden nicht erhöht.

#### Senkung technischer Zinssatz

Aufgrund der künftig zu erwartenden tieferen Renditen auf den Kapitalanlagen wurde der für die Rentenbilanzierung massgebende technische Zinssatz per 31. Dezember 2015 von 3,0 auf 2,5 Prozent gesenkt.

<sup>°)</sup> Mitglied des Stimmrechtsausschuss

<sup>\*\*)</sup> Rentnervertreter ohne Stimmrecht

### Senkung Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 und Begleitmassnahmen

Ab Januar 2017 gilt für Pensionierungen bei Männern im Alter 65 ein Umwandlungssatz von 5,28 Prozent und bei Frauen im Alter von 64 ein Umwandlungssatz von 5,14 Prozent. Für jedes weiter in der Zukunft liegende Pensionierungsjahr werden Umwandlungssätze in Abhängigkeit von neuen Erkenntnissen zur Prognose der Lebenserwartung festgelegt. Durch die Reduktion der Umwandlungssätze fallen die künftigen Altersrenten geringer als bisher aus. Alle bereits laufenden Alters- und Hinterbliebenenrenten bleiben unverändert.

Zur Milderung der infolge Reduktion des Umwandlungssatzes resultierenden Senkung der künftigen Altersrenten erhalten alle Versicherten Anfang 2017 eine Erhöhung ihres individuellen Sparguthaben um folgende Prozente:

Alter 25 bis 55: Erhöhung des Sparkapitals um 7,0 Prozent

Alter 56: Erhöhung des Sparkapitals um 7,7 Prozent | Alter 57: Erhöhung des Sparkapitals um 8,4 Prozent Alter 58: Erhöhung des Sparkapitals um 9,1 Prozent | Alter 59: Erhöhung des Sparkapitals um 9,8 Prozent Alter 60: Erhöhung des Sparkapitals um 10,5 Prozent | Alter 61: Erhöhung des Sparkapitals um 11,2 Prozent Alter 62: Erhöhung des Sparkapitals um 11,9 Prozent | Alter 63: Erhöhung des Sparkapitals um 12,6 Prozent Alter 64: Erhöhung des Sparkapitals um 13,3 Prozent | Alter 65: Erhöhung des Sparkapitals um 14,0 Prozent

### Limitierung der Altersrente wird nicht eingeführt

Die Limitierung der Altersrente wird nicht eingeführt und somit wird auf die Kapitalbezugspflicht für Sparkapitalien über dem Grenzbetrag von CHF 800'000 verzichtet. Die aktiven Versicherten können somit ihr vollständiges Sparkapital beim Zeitpunkt der Pensionierung als Altersrente beziehen. Sie haben weiterhin gemäss den aktuellen reglementarischen Bestimmungen die freie Wahl, sich für eine Rente oder das Kapital zu entscheiden.

### Reglemente

Der Stiftungsrat hat im Geschäftsjahr 2015 das Anlage- und das Rückstellungsreglement angepasst. Alle anderen Reglemente sowie die Stiftungsurkunde haben weiterhin ihre Gültigkeit.

ANGABE DER URKUNDE UND REGLEMENTE	GÜLTIG AB	NEUE AUSGABE GÜLTIG AB
Stiftungsurkunde	06. 03. 2012	
Vorsorgereglement inkl. Bestimmungen zur		
Teilliquidation	01. 01. 2014	
Reglement zur Festlegung des Zinssatzes und der		
Rückstellungen	24. 10. 2014	31. 12. 2015
Anlagereglement	24. 10. 2014	28. 09. 2015
Organisationsreglement	24. 10. 2014	
Reglement zur Ausübung der Aktionärsrechte	24. 10. 2014	
Wahlreglement	23. 05. 2014	

Die Reglemente können im Intranet unter «zentrale Dienste» und im Internet auf **www.tamedia.ch** unter «Unternehmungen > Pensionskasse Tamedia» eingesehen werden.

# Vermögensanlagen

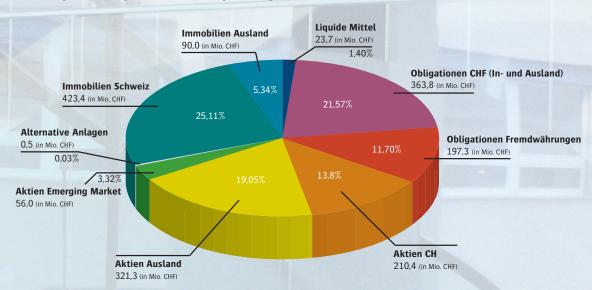
Im Geschäftsjahr 2015 hat die Pensionskasse der Tamedia AG mit den eingesetzten Mandaten eine Anlageperformance von 1,78 Prozent erzielt, was für das Anlagejahr 2015 über Durchschnitt lag (Rendite-Mittelwert gemäss Swisscanto PK Studie 2015 bei 1,13 Prozent).

Die buchmässige Rendite lag 2015 bei 1,0 Prozent und basiert auf dem Mittelwert der gesamten Wertschriftenanlagen. Sie berücksichtigt im Gegensatz zur Anlageperformance auch die negativen Effekte aus der Übernahme der Anlagen der Pensionskasse der Edipresse. Diese sind im Wesentlichen auf die Kurs- und Währungsperformance der Edipresse-Vermögensteile im Januar 2015 zurückzuführen (Aufgabe Euro-Mindestkurs und darauf folgende Korrektur des Schweizer Aktienmarktes).

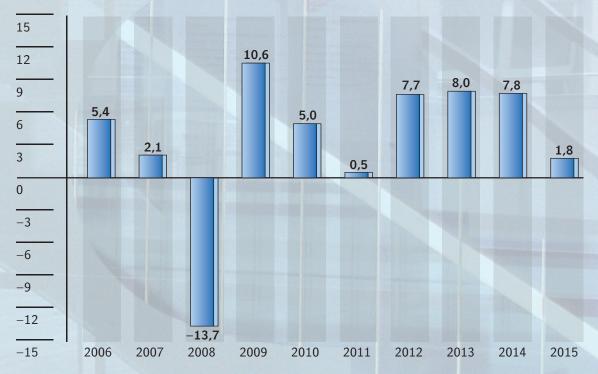
Diese Performance resultiert hauptsächlich aus Obligationen in Schweizer Franken, den Aktien Schweiz und Welt (währungsabgesichert) und den Immobilienanlagen. Negativ waren dagegen die erzielten Ergebnisse mit dem nicht währungsabgesicherten Teil der Aktien Welt sowie Aktien und Obligationen in Schwellenländern.

Die Vermögensverwaltungskosten betrugen CHF 6,9 Mio. (Vorjahr 8,5 CHF Mio.) was im Verhältnis zum Total der Vermögensanlagen 0,41 Prozent entspricht. Erstmals konnte eine Konstentransparenzquote von 100,0 Prozent ausgewiesen werden. Damit werden sämtliche Kosteninformationen zu den von der Pensionskasse der Tamedia AG investierten Fonds zu 100,0 Prozent transparent dargelegt.

## Vermögensanlagen nach Anlagekategorien



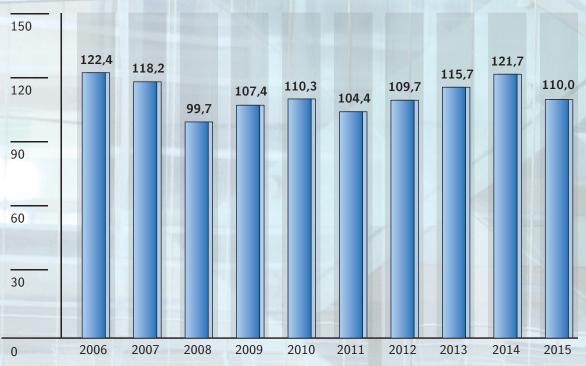
### Performance in Prozenten



# **Deckungsgrad**

Die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,5 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent) sowie die vom Stiftungsrat beschlossenen Begleitmassnahmen zur Abfederung der Umwandlungssatzsenkung haben dazu geführt, dass das Vorsorgekapital der Rentner und die technischen Rückstellungen erhöht wurden. Dadurch verändert sich das Verhältnis zum vorhandenen Vorsorgevermögen, was den Deckungsgrad der Pensionskasse auf 110,0 Prozent (Vorjahr 121,7 Prozent) senkt.

## **Entwicklung Deckungsgrad in Prozenten**



Der Deckungsgrad gibt ein Bild über die finanzielle Gesundheit der Pensionskasse. Er entspricht dem Verhältnis des verfügbaren Vermögens zu den Vorsorgekapitalien mit den technischen Rückstellungen. Die Bilanzierung der Rentenverpflichtungen basiert auf einer Diskontierung von 2,5 Prozent. Dieser technische Zins entspricht der Empfehlung der Fachexperten (Kammer der Schweizer Pensionskassen-Experten).

Gemäss dem Swisscanto Pensionskassen-Monitor liegt der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz per Ende 2015 bei 110,8 Prozent. Der geschätzte Anteil der privatrechtlichen Pensionskassen in Unterdeckung betrug Ende 2015 4,0 Prozent.

# Bilanz per

## 31.12.2015 31.12.2014

AKTIVEN	MIO. CHF	MIO. CHF
Vermögensanlagen	1686,5	1726,2
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	23,7	22,4
Forderungen	4,4	4,0
Obligationen und Hypothekardarlehen	556,7	573,9
Aktien	587,7	637,8
Immobilien	513,5	470,4
Alternative Anlagen	0,5	17,7
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,1	0,2
Total Aktiven	1686,6	1726,4
PASSIVEN	MIO. CHF	MIO. CHF
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	44,9	48,7
Arbeitgeber-Beitragsreserven und Fonds	6,6	7,5
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1486,9	1372,2
Vorsorgekapital aktive Versicherte und Rentner	1392,4	1311,6
Technische Rückstellungen	94,5	60,6
Wertschwankungsreserve	148,2	275,8
Stiftungskapital, Freie Mittel	0,0	22,2
Total Passiven	1686,6	1726,4

# Betriebsrechnung

104		~ ~ ~	4 4
201	h		14
40			14

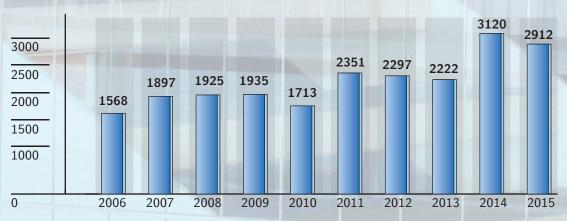
	MIO. CHF	MIO. CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	42,5	42,9
Eintrittsleistungen	24,4	22,5
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	67,0	65,4
Reglementarische Renten- und Kapitalleistungen	-65,4	-68,3
Ausserreglementarische Leistungen	0,0	-8,2
Austrittsleistungen und Vorbezüge Wohneigentum und Scheidung	-51,8	-41,4
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-117,3	-117,9
	-	
Auflösung Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	-114,7	13,6
Ertrag aus Versicherungsleistungen	0,0	1,1
Beiträge an Sicherheitsfonds	-0,1	-0,1
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-165,1	-37,9
Ertrag auf Kapitalanlagen	22,4	133,9
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	-0,1	-0,1
Aufwand der Vermögensverwaltung	-6,9	-8,5
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	15,4	125,3
Constigue Estrag	0.0	0.0
Sonstiger Ertrag	0,0	0,0
Verwaltungsaufwand	-1,2	-1,4
Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserven	-149,9	86,0
Bildung Wertschwankungsreserve	127,6	-63,8
Ertragsüberschuss	-22,2	22,2

## **Aktive Versicherte**

Anzahl per 31. Dezember	Männer	Frauen	2015 Total	2014 Total
Tamedia AG	695	553	1248	948
20 Minuten AG*	0	0	0	232
20 Minutes SA*	0	0	0	66
20 minuti Ticino SA	10	6	16	17
Berner Oberland Medien AG	20	7	27	30
car4you Schweiz AG	4	0	4	18
CIL Centre d'Impression Lausanne SA	164	12	176	180
DZB Druckzentrum Bern AG	74	6	80	74
DZZ Druckzentrum Zürich AG	163	18	181	179
Editions Le Régional SA**	0	0	0	13
Espace Media AG	213	151	364	363
Schär Thun AG	2	2	4	4
search.ch AG	0	0	0	157
Tagblatt der Stadt Zürich	5	3	8	8
Tamedia Publication romandes SA	382	288	670	710
Verlag Finanz und Wirtschaft AG	43	20	63	65
Zürcher Regionalzeitungen AG	32	39	71	56
Total	1807	1105	2912	3120

<sup>\*)</sup> Per 1. Juni 2015 sind die Versicherten der 20 Minuten AG und 20 Minutes SA in die Tamedia AG übergetreten.

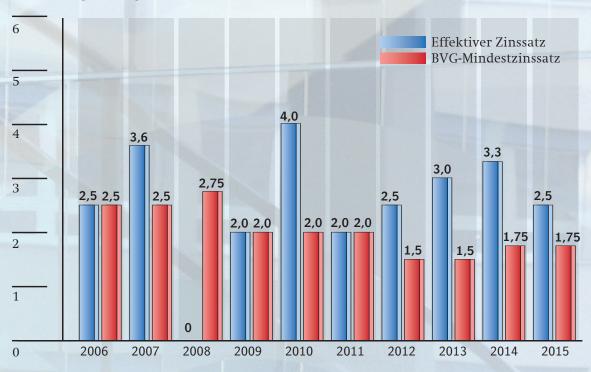
## **Entwicklung des Versichertenbestandes**



<sup>\*\*)</sup> Der Anschlussvertrag mit Editions Le Régional SA wurde aufgelöst. Der Tatbestand für eine Teilliquidation war aufgrund des kleinen Versichertenbestandes nicht erfüllt.

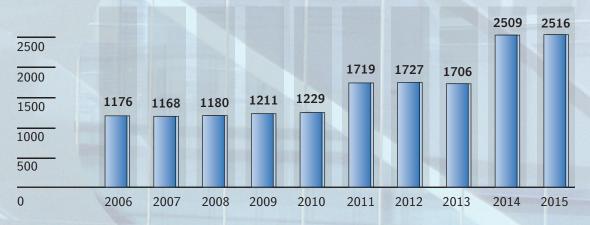
## **Aktive Versicherte**

Verzinsung Altersguthaben aktive Versicherte



# Rentenbezüger

**Entwicklung des Rentnerbestandes** 



# Rentenbezüger

Anzahl per 31. Dezember	Männer	Frauen	2015 Total	2014 Total
Altersrenten	1179	552	1731	1722
Invalidenrenten	116	56	172	147
Ehegattenrenten	26	492	518	516
Kinderrenten	53	42	95	97
Total	1374	1142	2516	2509

### Rentenerhöhungen/Ausrichtung von Einmalauszahlungen

Der Stiftungsrat legt eine allfällige Rentenerhöhung aufgrund der finanziellen Lage der Pensionskasse jährlich fest. Die Renten wurden letztmals per 1. Januar 2002 um 1,5 Prozent erhöht. Seither konnten sie nicht mehr angepasst werden, da die Pensionskasse Tamedia über keine oder nur geringfügige freie Mittel verfügt. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass das Vorsorgekapital der Rentner jährlich mit 2,5 Prozent verzinst wird.

Altersstruktur per 31. Dezember	2015	2014
0-25	95	95
26-59	135	142
60-64	151	168
65-69	424	445
70-74	559	584
75–79	482	421
80-84	314	312
85-89	220	209
90-94	107	104
95—99	26	24
100-	3	3
Total	2516	2509

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die Verwaltung der Pensionskasse sowie für die Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich:

## **Team**

Frédéric Diserens Geschäftsführer

Astrid Rohner Buchhaltung

Thomas Klöti Leiter technische Verwaltung

Erica Tognini Technische Verwaltung

Valérie Kraft Technische Verwaltung (Lausanne)

# **Verwaltung und Betrieb**

Die Geschäftsstelle der Pensionskasse behandelt die Geschäftsvorfälle mit eigenen Ressourcen. Gesetzlich ist es allen Pensionskassen vorgeschrieben, fachliche Beratung und Leistungen in Anspruch zu nehmen. Dies betrifft insbesondere den Experten für berufliche Vorsorge, die Libera AG, und die Revisionsstelle KPMG. Die Honorare dieser externen Fachstellen sind im gesamten Verwaltungsaufwand von CHF 1,2 Mio. enthalten. Teilt man diesen Betrag auf die Anzahl aktive Versicherte und Rentner von total 5428, ergibt das ein Verwaltungsaufwand pro Kopf von CHF 218 (Vorjahr CHF 247). Der Kostenmittelwert schweizerischer Vorsorgeeinrichtungen beträgt gemäss Erhebungen der Swisscanto für das Jahr 2015 CHF 322.

# Übersicht Geschäftsbeziehungen

GESCHÄFTSFÜHRUNG, EXPERTE, REVISIONSSTELLE, AUFSICHTSBEHÖRDE, VERMÖGENSVERWALTUNG UND UNABHÄNGIGE VERMÖGENSBERATUNG

Geschäftsführer

Experte für die berufliche Vorsorge

Revisionsstelle Aufsichtsbehörde

Wertschriftenbuchhaltung & Custody

Berater Vermögensanlagen

Frédéric Diserens

Telefon 044 2484292

Libera AG, Stockerstrasse 34, 8022 Zürich

-Kate Kristovic- Expertin

KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Credit Suisse AG, Zürich

PPCmetrics AG, Badenerstrasse 6, 8004 Zürich

-Stephan Skaanes- Partner

#### Obligationen

Obligationen CHF (In- u. Ausland) Obligationen FW (währungsabgesichert)

Obligationen Emerging Markets

#### Aktien

Aktien Schweiz

Aktien Welt (nicht fremdwährungsabgesichert)

Aktien Welt (währungsabgesichert)

Aktien Small Caps

**Aktien Emerging Markets** 

Aktien Emerging Markets

#### Alternative Anlagen

Private Equity

Hedge Fund

### Immobilien Schweiz

Diverse Immobilien Fonds Schweiz

Diverse Immobilien Fonds Schweiz

Diverse Immobilien Fonds Schweiz Diverse Immobilien Fonds Schweiz

Diverse Immobilien Fonds Schweiz

Diverse Immobilien Fonds Schweiz

Diverse Immobilien Fonds Schweiz

Diverse illilliodilleli Foli

#### Immobilien Ausland

Immobilien Ausland

Depotstellen per 31. Dezember 2015

Credit Suisse AG, Zürich

Skagen AS, Stavanger, Norwegen

#### Mandat

UBS

UBS

Aberdeen Global

Credit Suisse

Skagen

Credit Suisse

Invesco

UBS

Capital Int.

### Renaissance PME

AIG

Assetimmo

Credit Suisse

IAM

La Fonciere

IST

FIR Fonds

**UBS** 

Credit Suisse

Layout: Kevin Schärer, Polygraf im 2. Lehrjahr